

Darob-Platz, 3. 9. 38

Lieber Herrchen u. Kumpfen!
Heute erhielt ich Ihr freundliches Schreiben mit danker
sicher von Herzen dafür. Ich bin am Mittwoch mit
Frau H. Talzger von Pöhlzhausen abgefahren und
habe für Sie Jacob alles recht gut angetroffen.
Ihr Gedenkschein-Schreiben hat allerdings alle Gründe
für sich. Im Oberamt bei den Mäntzen sind Frauen
nach der Kunst keine Besondere. In Wien
wäre nicht nur von der Kunstherkunft, die
Abrechnung, große Aufstellung abgegeben. Der
Heute sind Sie aber richtig, davon festzustellen
und ich lasse es mir ein festiges Anliegen
sein, möglichst viele dafür zu gewinnen. Im
Oberamt habe ich mit der händlichen Arbeit, die
Heute heute abends einmal zu kommen. Das nächste

best. fortlaufend den Brief an die Exped. der
Antiquar. Zögmünd. legen.

Es sollt auch noch, daß mir diese letzten
mir schon noch viele Rücksende bringen. Die
waren, bevor ich heimkehrte, sehr noch von mir
und meinen Lesungen für Nächstes voran.
Es sollt auch noch ich die von hiesigen freundschaftl. und
auch die bitten an hiesige Prof. hiesig dankbare
Grüße weiterzugeben.

Es ist alle Mühen und für
Vorgingkeit dankbar

Albrecht Fierck

Thür